

Eintagsfliegen

Ausstellungsfolge im Mai

7.- 23. 5. 2004

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Schillerpalais das Ausstellungsfest Eintagsfliegen. 19 Künstler und Künstlergruppen nehmen in diesem Jahr daran teil. Das Ausstellungsprogramm wechselt täglich. Zu sehen gibt es: Videoinstallationen und Fotografie, Innen- und Außeninstallationen, Malerei, Grafik und Zeichnungen, sowie Objektkunst. Dazu gibt es ein buntes Programm aus Tanz, Performances, Vorträgen und Musik.

Schillerpalais
Schillerpromenade 4
12049 Berlin

Fon: (030) 62 72 46 70/73
Fax: (030) 62 72 46 74

Internet: www.schillerpalais.de
E-Mail: info@schillerpalais.de

Verkehrsverbindungen:

U8 Boddinstraße,
Bus 104, 144, 194

Wir danken unseren Unterstützern:



Fr 7. Mai, 20.00 Uhr

Helen Wogan

Installation und Malerei

Ich-Du-Wir als Eintagsfliege

mit den Bilderzyklen „Das Gänseblümchen“,
„Liebe geht durch den Magen“ und „Gretchenbilder“.

Meine Werkzeuge sind Pinsel, Farbe, Leinwand, Fotoapparat, Nähmaschine, Computerdrucker. Als Medium wähle ich die Auseinandersetzungen mit Sprache und Literatur, die in Form von gedruckten Textfragmenten, Buchstaben, Wörtern ihren Einzug in meine Arbeit finden. So entstehen einzelne Facetten, die sich nach und nach zu einem Ganzen verbinden. Ein Ensemble, ein Bild aus Bildern entsteht und stellt eine Realität in den Raum, zur Disposition.

Sa 8. Mai, 20.00 Uhr

Ricarda Schuh und Andreas Halterman

Tanzperformance und

Orte des flüchtigen Augenblicks

Diaprojektion

„Orte des flüchtigen Augenblicks“ sind Orte des unfreiwilligen Aufenthalts, an denen der Körper bleibt und die Gedanken auf Reisen gehen. In dieser Zeit entsteht eine Lücke, in der die Phantasien beginnen, unsere Stimmung zu dirigieren. Eine Sound- und Textcollage stellt die Frage nach der Zeit, die hier ihre Form im eigenen Empfinden verliert.

So 9. Mai, 20.00 Uhr

Klaus W. Eisenlohr, Stephan Günzel,
Johann Zeitler

Video und Zeichnung
Fotografie und Vorträge

Appointment

Mit der Ausstellung „Appointment“ wollen die Künstler einen topologischen Punkt setzen, der sich im Raum entfaltet in unterschiedlichen Facetten und Medien. Die jeweilige Beschäftigung der Künstler mit Stadtraum, Raumwahrnehmung und philosophisch-praktischer Umsetzung eigener Wahrnehmung wird sich in mehreren Arbeiten und Ebenen überschneiden, reiben oder gegenseitig steigern.

20.00 - 22.00 Uhr

Stephan Günzel, Klaus W. Eisenlohr,
Johann Zeitler, Pete O'Malley, Barbara Rüster

Performance

Mo 10. Mai, 18.00 Uhr

Gunther Wölfle, Holger Gertel

Vorträge

Das Bild von der Stadt

Gunther Wölfle beschäftigt sich mit der Rolle von Baudenkmalern, und speziell ihrer Rekonstruktion, beim Wiederaufbau der ostdeutschen Innenstädte seit 1990. In einem zweiten Vortrag spricht Holger Gertel über Sozialgeographie am Beispiel der Innenstadt Jenas.

20.00 Uhr

Stephan Günzel, Johann Zeitler

Vorträge

Eine kurze Geschichte des Raumes

Stephan Günzel bezieht sich u.a. auf die Theorien zur Raumwahrnehmung bei Merleau-Ponty und bei Nietzsche. Der anschließende Vortrag von Johann Zeitler führt anhand philosophischer Exkurse (Bergson, Deleuze, Derrida, Leibnitz u.a.) zu der Frage: Was bedeutet es, Punkte an bestimmten Stellen in der Stadt zu setzen? Es geht um den Bezug der Kunst zur Wahrnehmung (der Umgebung) im Prozess der Bildwerdung.

Di 11. Mai, 20.00 Uhr

Kerstin Serz
Papiersteppe

Pastellzeichnungen
und Installation

Bei der Installation „Papiersteppe“ geht es um das Zusammenspiel von Mensch und Natur. Indem sich der Betrachter auf die Wege und Inseln der Papiersteppe begibt, verkörpert er plötzlich dasselbe Gestaltungsprinzip wie in den Pastellzeichnungen. Die Pastelle könnten wie ein Spiegel funktionieren, die den Blick in eine mythische Vergangenheit ermöglichen.

Verena Klary
Tone clusters

Fotos, Zeichnungen und
Videoinstallation

Was kann man in den Augen lesen, was durch Sehen verstehen? Was ist das was ich sehe? Wie nah kann ich jemanden kennen und verstehen? In den Werken der Künstlerin gibt es meist keine konkreten Aussagen. Es bleibt immer etwas, was nicht gesagt ist, was man vielleicht nicht sagen kann. Geheimnisse bleiben geheim...

Mi 12. Mai, 20.00 Uhr

Ensemble Napoletano

Neapolitanische Folklore

Evelyn Roy - Geige,
Augusto Lucariello - Gitarre, Gesang,
Toni la Torre - Akkordeon,
Claudia Cavallari - Gesang

Wir sind spezialisiert auf neapolitanische Folklore, zu der u.a. lebhaftes, zum Tanz einladende Tarantellen und wunderschöne Liebeslieder gehören.

Do 13. Mai, 20.00 Uhr

Friederike Hammann

Malerei

New York – Frankfurt – Tokyo
Serie 1997 – 2003

Die Pressefotografie hat eine erkennbare Ikonografie der Gewinner und Verlierer an der Börse etabliert, die zu einer Abstraktion und Anonymität der dargestellten Personen geführt hat. Durch das Einscannen, die Pixelierung und die Übertragung in Malerei treibe ich den Prozess der Abstraktion voran, so dass die Leidensgeste weder Mitleid noch Schadenfreude hervorruft, sondern Meditation und Versenkung in das Zerstreute.

Beate Klomp maker
Die törichte Arche

Installation zum Kosten

„Die törichte Arche“ ist die jüngste Arbeit aus dem Werkkomplex „Erröten“. Rote handgezogene Kunststoffäden, wirken in dieser raumbezogenen Arbeit wie eine „Zeichnung im Raum“. Am Eröffnungsabend wird rote Suppe gereicht. Das tiefe Rot wird in seinem Erleben der reinen Farbwirkung um den Geschmackssinn erweitert.

Sa 15. Mai, 20.00 Uhr

Annegret Hauffe

Installation

Aus dem Leben der Gerda S.
Grüße aus / 1951-1996
Reisewege der Gerda S. / 1959-1973
Grüße von / 1947-1996

Ansichtskarten und Fotografien aus dem Nachlass der Gerda S., die in einem unscheinbaren Karton übergeben wurden, sind die Grundlage für die Installation. Durch die Arbeit mit den Ansichtskarten und Fotografien erschließt sich bruchstückhaft ein Leben. Über die individuelle Situation hinaus werden aber auch Erfahrungen aus dem kollektiven Gedächtnis der (West-) Deutschen widergespiegelt.

So 16. Mai, 18.00 Uhr

Compania Dulce Amargo

Flamenco

Die bittersüße Leidenschaft des Flamencos

Flamenco in seinen vielfältigen Stilen und Rhythmen – diese einzigartige Verbindung von Gesang, Poesie, Musik und Tanz – sucht seinesgleichen an Ausdruckskraft und Tiefe. Die Compania Dulce Amargo zelebriert den Flamenco in all seinem Facettenreichtum. Kein Zuschauer bleibt unberührt, wenn der Raum mit der bittersüßen Leidenschaft des Flamenco gefüllt wird.

Mo 17. Mai, 20.00 Uhr

Christin Lutze

Malerei, Zeichnung und Graphik

Meine Arbeiten spiegeln eine Art von Stille und Langsamkeit wider, die in der heutigen Welt ungewöhnlich, aber für den ruhe-, rast- bzw. ratlosen Menschen notwendig sind. Das Verhältnis zwischen Traum und Wirklichkeit in einer visionären Landschaft ist mein zentrales Thema.

Mi 19. Mai, 20.00 Uhr

Eun-Joo Lee

Objektkunst und Zeichnungen

Existenz / Substanz

Die Selbstbetrachtung als Prozess ist der Ausgangspunkt meiner Arbeit. Sie soll insbesondere als die Frage unserer Identität beleuchtet werden. Die Existenz ist nicht nur an der Substanz und am Wesen festzumachen, sondern mehr noch an den Spuren und Zeichen, die die Zeit hinterlässt. Meine Lebenserfahrungen sind die Spuren auf dem Papier, in Form von Punkten, Flecken, Linien und Löchern.

Do 20. Mai, 20.00 Uhr

Daniël Ploeger, Cathy van Eck

Musik-Performance

Performance für Posaune
und live-Elektronik

Stille. Ein Mann liegt auf dem Boden. Es sieht aus, als ob nichts passieren wird. Dann fängt er an, Geräusche zu produzieren. Anfangs langsam und leise. Atmen. Dann schneller und lauter. Die Geräusche transformieren sich mehr und mehr, bis ein wahnsinniger Gesang entsteht. Dann greift die Elektronik ein...

Fr 21 Mai, 20.00 Uhr

Ryszard Gorecki

Malerei und Zeichnung

Wow

Einfluss auf meine Malerei haben Bilder, die uns im Alltag umgeben: Zeichen, visuelle Informationen, Werbung, aber auch die Vieldeutigkeiten der Bilder, die von den Medien produziert werden. Mich interessiert die Frage, wie Bilder die Emotionen und menschliches Verhalten stimulieren.

So 23. Mai, 16.00 – 18.00 Uhr

Kunst-Auktion im Schillerpalais

Auktion

Versteigert werden Originale, die während der Eintagsfliegen ausgestellt waren und Kunstwerke von Künstlern und Künstlerinnen, die noch nicht im Schillerpalais zu sehen waren. Unter www.schillerpalais.de finden Sie in unserer Online-Galerie eine Auswahl der Werke, die auf der Auktion zum Verkauf stehen werden.